

10.06.2017

Bezugsquelle:

Rhein-Sieg-Anzeiger

Abschiedsparty

Geschichte der Mucher Realschule endet nach 83 Jahren

VON STEPHAN PROPACH



Much - Die ersten Schüler kamen „zu Fuß, zu Pferd oder per Fahrrad“. Das berichtet die Chronik der ältesten Realschule im Rhein-Sieg-Kreis.

Der Volksschullehrer und Geistliche Jakob Fuchs gründete zum 1. April 1934 die „private Höhere Schule Much“. Friedhelm Schüller ist der neunte Schulleiter. Er wird nach 83 Jahren Mitte Juli die Türen der Realschule endgültig schließen. Am Wochenende findet an der Fritz-Wilhelm-Straße die große Abschiedsparty statt; das Motto: „Bye, bye Realschule Much“.

„Es ist viel Wehmut dabei“, räumt Schüller ein. Er leitet die Realschule Much seit 2002 und hat – nicht zuletzt, weil er selbst Physik und Mathe unterrichtet – den Schwerpunkt MINT etabliert. Für ihr besonderes Angebot in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik wurde die Schule im Jahr 2006 mit der Mint-Real-Plakette ausgezeichnet und vier Jahre später rezertifiziert. Öffentlicher Höhepunkt war im selben Jahr ein Mega-Experiment, bei dem rund 500 Schüler mit ebenso vielen Handspiegeln, etwas Äther und Sonnenlicht einen Strohhallen entzündeten.



Schulleiter Friedhelm Schüller (l.) und sein Vorgänger Siegfried Westermann blättern in einer alten Kladde. Sie erinnern sich gern an ein Experiment, bei dem rund 500 Schüler mit Handspiegeln, Sonnenlicht und etwas Äther Strohhallen entzündeten.
Foto: Stephan Propach

Den gesamten Bericht sehen Sie [hier](#).